



## **Bericht der Kommission Deformitäten-Register 2019**

Nach langer und intensiver Vorarbeit sind wir im Mai dieses Jahres mit unserem Deformitäten Register endlich live gegangen. Eine der größten Herausforderung war die Schnittstelle zwischen dem Institut für Soziale und Präventive Medizin (ISPM), dem Sitz des Registers in Bern, und Surgimap in den USA, wo die Bilder anonymisiert ausgewertet werden. Diese Herausforderung wurde gemeistert, die Schnittstelle funktioniert.

Wir haben dieses Jahr mit der Eingabe von operativ versorgten idiopathischen Skoliosen im Jugendalter begonnen, um ein wissenschaftlich auswertbares und homogenes Patientengut zu erhalten. Aus vertraglichen Gründen können wir im ersten Jahr 200 Patienten, dann weitere 300 Patienten im zweiten Jahr und 400 weitere neue Patienten im dritten Jahr in das Register einpflegen.

Bisher wurden bereits 84 Fälle aus 9 verschiedenen Kliniken in das Register eingepflegt, so dass ich davon ausgehe, dass wir im ersten Jahr die angestrebten 200 Fälle eingegeben haben werden. Ich sehe als großen Erfolg an, dass wir zum Teil erhebliche Schwierigkeiten insbesondere im Bereich der Schnittstellenproblematik überwinden konnten und freue mich darauf, hoffentlich schon nächstes Jahr die ersten Ergebnisse des Registers präsentieren zu können.

Prof. Dr. U. Liljenqvist  
Vorsitzender  
Kommission Deformitäten-Register